

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Weischer.Online GmbH

Stand: 09/2024

1. Allgemeines

1.1 Aufträge von Agenturen, Mittlern und Werbekunden (im Folgenden: „Auftraggeber“) zur Durchführung von Werbung führt die Weischer.Online GmbH (im Folgenden: „Auftragnehmer“) als Vermarkter ausschließlich unter Zugrundelegung der vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) durch. Abweichende AGB des Auftraggebers bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der ausdrücklichen schriftlichen Bestätigung durch die Geschäftsleitung des Auftragnehmers. Die vorliegenden AGB gelten auch dann, wenn der Auftrag in Kenntnis entgegenstehender AGB des Auftraggebers vorbehaltlos ausgeführt wird. Die AGB gelten auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen mit dem Auftraggeber, ohne dass es einer ausdrücklichen erneuten Einbeziehung bedarf.

1.2 Aufträge von Agenturen und Mittlern werden nur für namentlich benannte Endkunden angenommen. Der Auftragnehmer ist berechtigt, von der Agentur oder dem Mittler den Nachweis der Beauftragung zu verlangen.

1.3 Diese AGB gelten auch für die Schaltung von Werbung auf Websites, Apps, YouTube-Kanälen, Social-Media-Plattformen oder per E-Mail, SMS oder anderen digitalen Medien. Die Schaltung erfolgt in der Regel über den eigenen Ad-Server des Auftragnehmers oder über Drittanbieter.

1.4 Verträge zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer kommen durch schriftliche Bestätigung, per E-Mail oder durch Ausführung des Auftrags zustande. Auch bei Ausführung ohne schriftliche Bestätigung gelten diese AGB.

1.5 Soweit Werbung auf Medien Dritter geschaltet wird, erfolgt dies im eigenen Namen und auf eigene Rechnung des Auftragnehmers, sofern nichts anderes schriftlich vereinbart wurde.

2. Pflichten des Auftraggebers

2.1 Der Auftraggeber stellt sicher, dass die zur Verfügung gestellten Werbemittel (Bilder, Videos, Links, Texte etc.) den technischen Vorgaben des Auftragnehmers entsprechen. Werbemittel können Links zu Websites, Apps oder ähnlichen Plattformen enthalten.

2.2 Der Auftraggeber ist verantwortlich für die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben, insbesondere die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), das Telemediengesetz (TMG), das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG), die Preisangabenverordnung sowie alle sonstigen gesetzlichen Vorschriften. Der Auftraggeber verpflichtet sich, den Auftragnehmer unverzüglich zu informieren, wenn eine Rechtsverletzung oder eine Verletzung von Rechten Dritter festgestellt wird.

2.3 Der Auftragnehmer ist berechtigt, die Schaltung von Werbemitteln abzulehnen oder zu unterbrechen, wenn es Anzeichen für rechtliche Verstöße oder unzulässige Inhalte gibt. Eine Verpflichtung zur Erbringung der Leistung besteht in diesem Fall nicht.

2.4 Der Auftraggeber stellt den Auftragnehmer von allen Ansprüchen Dritter frei, die sich aus der Rechtswidrigkeit der zur Verfügung gestellten Werbemittel oder Zielseiten ergeben, einschließlich aller Kosten der Rechtsverteidigung.

2.5 Der Auftraggeber stellt sicher, dass alle notwendigen Daten mindestens drei Kalendertage vor dem vereinbarten Kampagnenstart bereitgestellt werden. Bei verspäteter Lieferung ist der Auftragnehmer von der Leistungspflicht befreit.

2.6 Der Auftraggeber hat sicherzustellen, dass die Zielseiten, Apps und Daten, auf die die Werbemittel verweisen, technisch erreichbar und funktionsfähig sind.

2.7 Der Auftraggeber haftet für die technische Verfügbarkeit der Seiten, auf die die Werbemittel verweisen. Der Auftragnehmer übernimmt keine Verantwortung für fehlerhafte oder unvollständige Daten, die der Auftraggeber liefert.

3. Pflichten des Auftragnehmers

3.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die vereinbarte Anzahl und Art von Werbemitteln auf den vereinbarten Plattformen zu schalten und dabei auf die Interessen des Auftraggebers Rücksicht zu nehmen. Ein Anspruch auf eine bestimmte Platzierung der Werbemittel besteht nur, wenn dies ausdrücklich vereinbart wurde.

3.2 Der Auftragnehmer wird sich um eine technisch einwandfreie Schaltung der Werbemittel bemühen. Der Auftragnehmer haftet jedoch nicht für Fehler, die durch Dritte verursacht werden (z.B. Netzstörungen, Software- oder Hardware-Inkompatibilitäten).

3.3 Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber Berichte über die generierten AdViews, AdClicks und die AdClickRate zur Verfügung. Diese Daten dienen als Grundlage für die Abrechnung und den Leistungsnachweis. Einwendungen gegen die Daten sind innerhalb von sieben Tagen nach Zugang der Berichte zu erheben, andernfalls gelten sie als genehmigt.

3.4 Die Berichterstattung erfolgt ausschließlich durch den Ad-Server des Auftragnehmers. Berichte Dritter werden nicht anerkannt. Der Auftraggeber trägt die Beweislast für die Unrichtigkeit der Berichte.

4. Vergütung

4.1 Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Die zum Zeitpunkt des Auftrags geltenden Preise sind maßgeblich und auf der Website des Auftragnehmers veröffentlicht.

4.2 Die Vergütung ist unverzüglich nach Schaltung des ersten Werbemittels fällig. Bei Zahlungsverzug ist der Auftragnehmer berechtigt, Verzugszinsen in Höhe von 9 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz zu verlangen. Der Auftragnehmer behält sich vor, die Schaltung von der Vorauszahlung abhängig zu machen.

4.3 Sofern die vereinbarte Anzahl an Ad-Impressions nicht erreicht wird, wird der Auftraggeber nach Wahl des Auftragnehmers anteilig entschädigt oder erhält eine Gutschrift für zukünftige Schaltungen.

4.4 Agenturen und Mittler erhalten eine Agenturvergütung in Höhe von 15 % des Netto-Auftragswertes nach Abzug aller Rabatte, jedoch nur bei vollständiger Zahlung durch den Auftraggeber.

5. Werbemittel und Rechte

5.1 Der Auftraggeber sichert zu, dass er über alle erforderlichen Rechte an den Werbemitteln verfügt und stellt den Auftragnehmer von Ansprüchen Dritter frei.

5.2 Der Auftraggeber räumt dem Auftragnehmer die notwendigen Rechte zur Schaltung der Werbemittel im Internet ein. Dies umfasst insbesondere das Recht zur öffentlichen Wiedergabe, Vervielfältigung und Verbreitung.

5.3 Der Auftragnehmer ist berechtigt, zur Erfüllung der Werbeschaltung Dritte einzuschalten und diesen die notwendigen Rechte zu übertragen.

6. Haftung

6.1 Der Auftragnehmer haftet nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

6.2 Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Auftragnehmer nur bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) und auch nur für den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden. Eine Haftung für entgangenen Gewinn, mittelbare Schäden oder Folgeschäden ist ausgeschlossen.

6.3 Eine Haftung für Fehler oder Ausfälle von Drittanbietern (z.B. Ad-Servern oder Kommunikationsnetzen) ist ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere, wenn Dritte den Betrieb ihrer Plattformen oder Dienste einstellen oder ändern.

6.4 Die Haftung für Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

6.5 Alle weiteren Haftungen des Auftragnehmers sind ausgeschlossen.

7. Datenschutz

7.1 Der Auftraggeber ist verpflichtet, die Vorgaben der DSGVO einzuhalten. Der Auftragnehmer verarbeitet personenbezogene Daten nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und gemäß der Datenschutzvereinbarung.

7.2 Der Auftraggeber trägt die Verantwortung für die rechtmäßige Erhebung und Nutzung der Daten, die durch die Werbemittel generiert werden.

8. Kündigung

8.1 Der Vertrag endet mit Ablauf der vereinbarten Laufzeit. Eine ordentliche Kündigung während der Laufzeit ist ausgeschlossen.

8.2 Bei Kündigung vor dem Kampagnenstart sind folgende Stornogebühren zu zahlen:

- Bis 4 Wochen vor Kampagnenstart: 25% der Auftragssumme
- Bis 2 Wochen vor Kampagnenstart: 50% der Auftragssumme
- Weniger als 1 Woche vor Kampagnenstart: 100% der Auftragssumme.

9. Schlussbestimmungen

9.1 Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Hamburg, sofern gesetzlich zulässig.

9.2 Auf den Vertrag findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.

9.3 Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Aufhebung der Schriftformklausel.